

Editorial



Der Herausgeber, Andreas Klotz, beim Schreiben dieses Editorials im April 2019 im Ishasha-Sektor des Queen-Elizabeth-Nationalparks.

fotografieren, das Land kennenlernen, und schließlich – als Höhepunkt – einige der letzten frei lebenden Berggorillas im Bwindi-Nationalpark besuchen und natürlich mit guten Bildern und viel Wissen zurückkommen.

Doch es wurde weit mehr als „nur“ eine Fotoreise für ein Buch. Diese Tour war der Start des heutigen „Mondberge-Projekts“. Unser Ziel ist es inzwischen seit sage und schreibe schon über 10 Jahren, journalistisch zu dokumentieren, eine breite Öffentlichkeit zu informieren, zu unterhalten, aufzuklären und zu begeistern – um damit Bewusstsein zu schaffen – und so die letzten Berggorillas schützen zu helfen!

Es entstanden weitere Fotobildbände – auch zu anderen Ländern und Tierarten. Diverse Veröffentlichungen in Zeitschriften und im Internet, der spannende Afrika-Thriller „Mondberge“, zwei Gorilla-Kinderbücher, ein mehrfach preisgekrönter, jährlicher Artenschutz-Wandkalender und das MONDBERGE-Magazin. Aktuelle Informationen finden Sie jederzeit auf www.mondberge.de.

Inzwischen haben 11 Reisen stattgefunden, natürlich war nicht jeder jedesmal dabei – manche waren nur einmal in Uganda, die meisten zwei- oder dreimal, ich selbst tatsächlich neunmal. Wir haben das Land kennen- und lieben gelernt. Im Laufe der Jahre sind weitere Gleichgesinnte dazugekommen, haben uns begleitet und sind Teil des Mondberge-Teams geworden. Aus allen diesen Erlebnissen sind Fotos, Geschichten und Informationen in dieses nun vorliegende – im Prinzip völlig neue – Buch eingeflossen: die dritte Auflage unserer „Perle Afrikas“.

An Weihnachten 2007 wurde eine Idee geboren. Im August 2008 fuhr ich das erste Mal nach Uganda, und diese Idee war inzwischen zu einem konkreten Plan geworden: Ein hochwertiger und informativer Fotobildband über Uganda sollte entstehen, und die Gewinne aus dem Verkauf sollten für die Gorillas gespendet werden ... nicht mehr – aber auch nicht weniger! Ich brauchte nur noch Sponsoren, Partner und ein paar gleichgesinnte Mitstreiter ...

Genau am 9. Januar 2009 machten wir uns dann das erste Mal als Team gemeinsam auf den Weg in die „Perle Afrikas“. Wir hatten uns viel vorgenommen, wollten 9 Tage lang zu Fuß durch das unzugängliche Ruwenzori-Gebirge (die legendären Mondberge) trekken, in mehreren ugandischen Nationalparks Wildtiere



Das Ursprungs-Mondberge-Team am letzten Tag der Reise im Januar 2009 im Lake Mburo-Nationalpark.

Waren es in der ersten Auflage 2009 noch 208 Seiten mit Bildern aus 4 Nationalparks, konnten wir 2012 die zweite Auflage um 16 Seiten erweitern, inhaltlich aktualisieren und auch schon über erste Erfolge in den Charity-Projekten vor Ort berichten. Es erschienen außerdem 2009 eine Limited-Edition und 2013 die Black-Edition. Alle diese Ausgaben sind restlos ausverkauft, sie basierten letztlich aber auch alle auf demselben Grundkonzept. Ein toller Erfolg, für den wir uns bei allen Käufern, unseren Sponsoren und vielen anderen Menschen an dieser Stelle herzlich bedanken.

Unsere Reisen durch Uganda fanden immer ohne nennenswerte Probleme statt. Die Organisation durch Wigwam und im Besonderen Helmut Büttner und Jason Sandy war jedesmal hervorragend. Wir zählen die beiden inzwischen zu unserem Team und zu unseren Freunden.

Diese nun in neuem, größerem Format vor Ihnen liegende, vollständig neu gestaltete, inhaltlich komplett aktualisierte und um nochmal 88 Seiten erweiterte 3. Auflage beinhaltet 380 Fotos aus diesem vielschichtigen Land inklusive aller 10 Nationalparks Ugandas. Auf den jetzt insgesamt 312 Seiten finden Sie aber nicht nur viele neue Bilder. Wir möchten Ihnen in sechs Kapiteln mit einleitenden Texten auch noch einiges erzählen.

20



Radmila Kerl im September 2018 nach einer Übernachtung bei dem Bergvolk der Ik am Rande des Kidepo-Valley-Nationalparks.

Giraffen, Zebras und vielen anderen Tieren begegnet, den Schimpansen.



Jason Sandy



Helmut Büttner

Zuerst zeigen wir Ihnen **Impressionen** aus Uganda, die sie nicht nur ansehen, sondern auch fühlen können. Denn auf den Seiten 25 bis 36 wurden die Bilder mit speziellen Druckveredelungen versehen. Das Kapitel **Land & Leute** ist am stärksten gewachsen, über die Jahre konnten wir auch vier verschiedene indigene Völker oder Randgruppen besuchen.

Anschließend nehmen wir Sie mit in das faszinierende, mystische Ruwenzori-Gebirge, das schon seit über 2.000 Jahren auch als **Mondberge** bezeichnet wird. Sie bekommen einen Eindruck einer einzigartigen Landschaft wie von einem anderen Planeten.

Was wäre Ostafrika ohne seine beeindruckenden Wildtiere? Wir sind auf unseren **Safaris** Elefanten, Flusspferden, Antilopen, Büffeln,

Außer dem Ruwenzori gibt es noch weitere über 4.000 Meter hohe Berge in Uganda – an der Ostgrenze zu Kenia den **Mount Elgon**, vor Jahrtausenden einst der höchste Vulkan der Welt – und den Muhavura, einen der **Virunga-Vulkane**, ganz im Süden an Ruanda angrenzend.

Doch das unumstrittene Highlight Ugandas sind seine **Berggorillas**. Es gibt auf der ganzen Welt nur noch ca. 1.000 Exemplare. Fast die Hälfte davon lebt in Uganda, über 400 Tiere im Bwindi Impenetrable Forest, weitere im Mgahinga-Nationalpark am Fuß der Virunga-Vulkane. Insgesamt haben wir uns sechzehnmal zu neun verschiedenen habituierten Gorillagruppen durch den dichten Bergregenwald gekämpft. Man darf pro Tag nur eine Stunde bei ihnen bleiben. Alle Berggorilla-Bilder dieses Buches sind bei diesen Gelegenheiten von neun Fotografen aufgenommen worden.



Michael Matschuck auf dem Weg zu den Berggorillas im Bwindi-Impenetrable-Forest-Nationalpark.



Frank Hanel kurz vor dem Gipfel des Jackson Peak, den er gleich nach dem höchsten Punkt des Mount Elgon auch noch bestieg.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Ihnen das vorliegende Schmuckstück gefällt. Mit dem Kauf dieses Buches unterstützen Sie verschiedene Hilfsprojekte des Berggorilla & Regenwald Direkthilfe e. V. vor Ort in Uganda. Vielleicht möchten Sie ja auch noch eins verschenken oder es jemand anderem weiterempfehlen? Wir drucken gerne nach ...

Wir sind davon überzeugt, damit einen Beitrag zum Erhalt des afrikanischen Regenwaldes, zur Verbesserung der Lebensqualität der Menschen vor Ort – und natürlich zum Überleben der Berggorillas leisten zu können.

Andreas Klotz und das ganze Mondberge-Team,
im Mai 2019